

Zweckverband München-Südost

Mitteilungen

Heft
8
August 2021

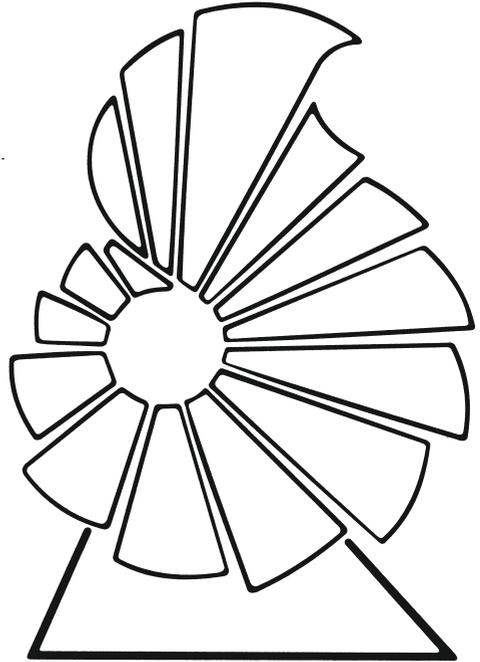
Heckengröße

Lichtraumprofi

Form- und Pflegeschnitt

Nachlese Mai

Brand am Wertstoffhof



Herausgeber:
Zweckverband München-Südost

Körperschaft
des öffentlichen Rechts für
Abwasser- und Abfallbeseitigung

Haidgraben 1
85521 Ottobrunn
Telefon: (0 89) 60 80 91 - 0
Telefax: (0 89) 60 80 91 - 91
E-Mail: poststelle@zvmso.bayern.de
Homepage: www.zvmso.de

Öffnungszeiten:

Verwaltung

Mo 8.00-12.00 u.13.30-17.30
Di-Do 8.00-12.00 u.13.30-15.00
Fr 8.00-11.30

Wertstoffhof

Mo-Do 7.00-19.00
Fr 7.00-12.00

Trödel & Tratsch

Mo-Do 10.00-18.30
Fr 10.00-14.00

Unser Wertstoffcafé

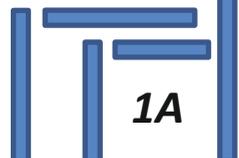
Trödel & Tratsch

Haidgraben

Im „Trödel“ günstig einkaufen, im „Tratsch“
gemütlich Kaffee trinken oder essen.

Schauen Sie doch mal vorbei.

Wiederverwendung
macht Sinn!



Heckenschnitt für freie Durchfahrt



Im Sommer kann der Blick aus der Fahrerkabine eines Müllfahrzeuges auch einmal so aussehen: Äste und Zweige sind in eh schon schmalen Durchfahrten zum Greifen nahe und der Blick in den Rückspiegel hilft nicht mehr viel.

Immer mal wieder erinnern wir deshalb daran, Hecken auf die Durchfahrtshöhen und -breiten unserer LKW zurückzuschneiden.

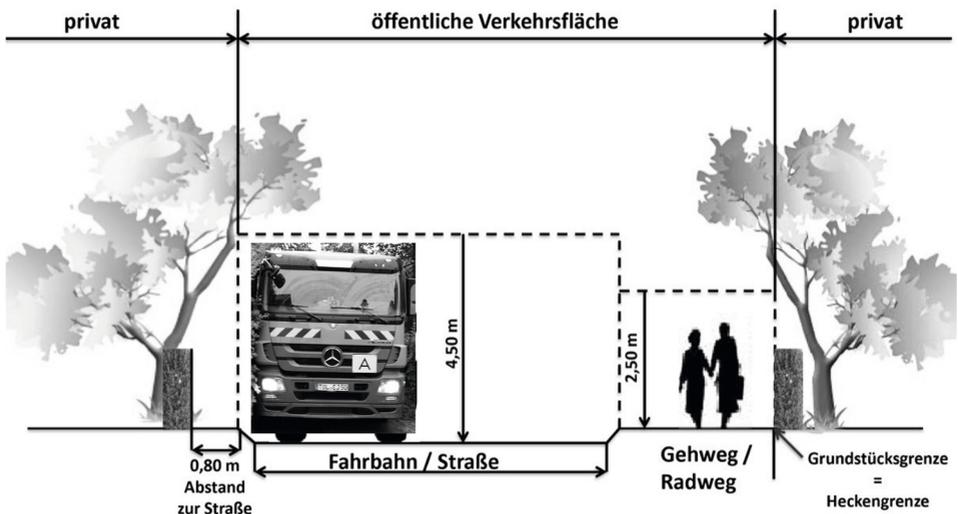
Überhängende Äste sind ein großes Sicherheitsrisiko und können Außenspiegel und Rückfahrkameras in ihrer Funktion beeinträchtigen oder gar beschädigen.

Für Zäune, die durch eingewachsene Hecken nicht mehr sichtbar sind, besteht die Gefahr der Beschädigung.

Lichtraumprofil

An Straßen ohne Gehweg sollten Hecken und Bäume bis in 4,50 m Höhe zurückgeschnitten werden. Ist ein Geh- und oder Radweg vorhanden, sind 2,50 m Höhe von überhängendem Bewuchs freizuhalten.

Ob es in Ihrer Gemeinde darüber hinaus noch Regeln für grenznahe Bäume und Hecken gibt, erfahren Sie in Ihrem Rathaus.



Form- und Pflegeschnitte sind erlaubt,

aber wer Bäume und Hecken schneidet, muss das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) im Blick haben

BNatSchG § 39 Abs 5 [...] Es ist verboten, Bäume[...], Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen; **zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen, [...]**

Wer seine Hecken „nach Johanni“ (24. Juni), wie oft in der Gartenliteratur geraten, schonend zuschneiden will, sollte in jedem Fall prüfen, ob Vogelnester in der Hecke sind und gegebenenfalls den Schnitt verschieben, bis die Jungvögel ausgeflogen sind.

Was heißt „auf den Stock setzen“?

Gehölze werden bei dieser Pflegevariante zur Verjüngung/zum Wiederaustrieb rund 20 cm über dem Boden komplett abgeschnitten. Erlaubt ist das nur von Oktober bis Februar. Wer dabei die Tierwelt im Blick haben möchte, sollte einen Teil seiner Hecke als Rückzugsort für die „Bewohner“ stehen lassen.

Umwelttipp *Hecken*

Kirschlorbeer und Forsythie sind dekorativ und deshalb in vielen Gärten zu sehen, über ihren ökologischen Wert wird aber stark diskutiert.

Kirschlorbeer ist für Haustiere und Kinder giftig. Als sogenannte invasive Art breitet er sich auch gern außerhalb von Gärten aus und verdrängt einheimische Sträucher. Forsythien blühen zwar schön, die Blüten der meisten Sorten sind aber steril, produzieren weder Nektar noch Pollen und bieten damit keine Nahrung für Bienen und andere Insekten.

Wer trotzdem eine Forsythie pflanzen möchte, kann nach einer Sorte suchen, die Pollen hat.

Eine frühe gelb blühende einheimische Alternative ist die Kornelkirsche, aus deren Früchten sich sogar Marmelade oder „falsche Oliven“ herstellen lassen.

<https://dejure.org/gesetze/BNatSchG/39.html>, <https://www.ndr.de/ratgeber/garten/zierpflanzen/Gesetz-Wann-darf-ich-meine-Hecke-schneiden,heckeschneiden100.html>, <https://utopia.de/ratgeber/10-pflanzen-die-bienen-nichts-nuetzen/>
<https://www.die-kunst-des-entspannten-gaertners.ch/2018/09/10/die-olive-des-arden-mannes/>

Nachlese zum Mai – Brand auf dem Wertstoffhof

Brand im Wertstoffhof

Am 25.05.2021 gegen Mittag sprang der Feueralarm im Wertstoffhof an. Grund: ein Brand in der Kartonpresse im Untergeschoss des Wertstoffhofes.

Wo normalerweise verladefreundliche Quader gepresst werden, aus Kartons, die auf der Hofebene in einen Schacht eingeworfen werden, entwickelte sich starker Rauch. Schnell angerückte Feuerwehren aus Otobrunn und Neubiberg suchten deshalb als erstes im verrauchten Keller, ob sich dort noch Personen befanden.

Rund zwei Stunden dauerte der Einsatz. Feuerwehrleute sicherten den Brandherd und Rettungssanitäter standen parat, um gegebenenfalls Verletzte zu versorgen.

Sehr speziell die Brandursache: **Lithiumbatterien/Akkus**

Lithiumbatterien sind besonders energiereich und können sich unter anderem durch Stöße und Verformungen selbst entzünden, wenn die beiden Pole sich berühren, also auch beim Pressvorgang in einer Kartonpresse!

Der Vorfall am Wertstoffhof zeigt einmal mehr, wie schnell aus einer kleinen Unachtsamkeit, einem „Fehlwurf“, ein großes Problem wird und wie wichtig der sorgsame Umgang mit Abfällen ist.

Einen großen Dank an alle Einsatzkräfte, die dafür gesorgt haben, dass am Wertstoffhof letztendlich alles glimpflich ausgegangen ist und auch die Kartonpresse schon am nächsten Tag wieder benutzt werden konnte.

Gemeinsam für mehr Sicherheit:

- Bitte trennen Sie Ihre Abfälle sorgfältig, die Sie zum Wertstoffhof bringen.
- Kleben Sie bei geblähten oder beschädigten Lithiumbatterien schon vor dem Transport die Pole ab.
- Lassen Sie Chemikalien in der Originalverpackung.
- Rufen Sie uns mit Ihren Entsorgungsfragen an und fragen am Wertstoffhof im Zweifelsfall unsere Mitarbeiter.